TAG 7 1.Mai in Spanien
01.05.2003



auch wenn man es nicht glaubt, der erste Mai ist in Spanien, genau wie bei uns in Deutschland, ein nationaler Feiertag. Die Grossbaustelle um Möller´s Finka liegt still, die Läden sind geschlossen.
Also kann man an solchen an sich unproduktiven Tagen im nächsten Umfeld ein wenig produktiv werden, den Besen schwingen oder aber auch den fahrbaren Untersatz ein bischen herausputzen.

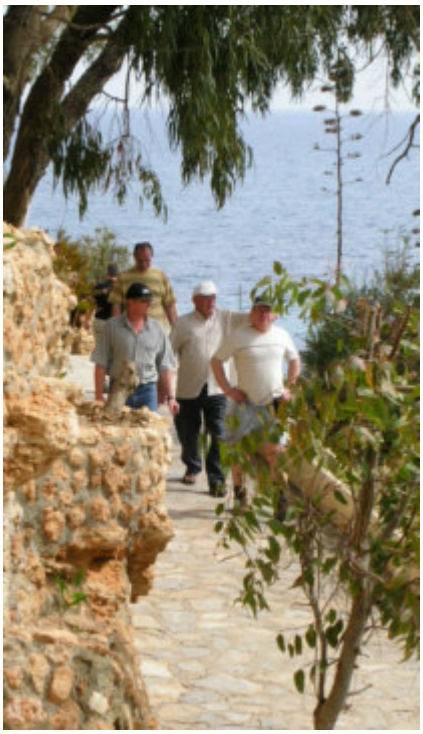








Nachdem das alles erledigt ist, entschliessen sich Joe, Thomas und Alo zu einem Maigang entlang der Küste (wir schätzen einmal ca. 8 km) und lassen sich am vereinbarten Treffpunkt wieder abholen.



Abends geht´s dann, wie von Opa Heinz versprochen, zur „Rancho blanco“, einer urgemütlichen, mittlerweile nicht mehr kleinen spanischen Kneipe mitten in der Prärie. Vor 20 Jahren, als Möllers sich für ein ruhiges, unberührtes Fleckchen Erde in Südspanien entschieden und in dieser Gegend Tourismus noch zu den Fremdworten gehörte, gab es diese Kneipe schon und war auch damals stets gut besucht, Opa und Egbert hatten hier einiges zu berichten. Die Betreiber sind vielleicht die einzigen schon immer hier Ansässigen, die dem unbeschreibbarem Bau- und Tourismusboon der letzten Jahre etwas Gutes abgewinnen können. Bis vor einigen Jahren musste man sich den Weg zur Rancho blanco durch die unberührte Natur bahnen, bestes Verkehrsmittel war der Trecker, heute schreitet man über ein grosses Baufeld entlang der vor 2 Jahren gebauten Autobahn und findet so seinen Weg zur Rancho blanco. Die Vorstellung, wie es hier nach weiteren 10 Jahren aussehen wird, bereitet uns keine Freude.

